Objekt:	„La Tireuse de Cartes“ [Die Kartenlegerin]
Museum:	Deutsches Damast- und Frottiermuseum Schenaustraße 3 02779 Großschönau +49(0)35841 35469 museum@grossschoenau.de
Sammlung:	Johann Eleazar Zeißig
Inventarnummer:	2019-12582

Beschreibung

In einer Dachkammer, die mit einer Eule, einem Fledermausrelief, Talismanbeuteln am schief hängenden Fenster, getrockneten Kräutern sowie einer Kaffeetasse, einem Brief und Spielkarten auf zerschlissenem Tischtuch pittoresk ausgestattet ist, lässt sich eine junge Dame in Begleitung einer Dienerin von einer alten Wahrsagerin die Karten legen. Rechts vorn in einem Weidengestell ist ein junger Mann hinter einem Vorhang versteckt, um der Weissagung zu lau-schen, die absehbar zu seinen Gunsten ausfallen wird.
Louis Michel Halbou stach das Gemälde 1770 unter dem Titel „La crédulité sans réflexion“ (Inv. Nr. 1956-1031).

(Text gekürzt nach: Anke Fröhlich-Schauseil)

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Leinwand
Maße:	60 x 51,5 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1769
	wer	Johann Eleazar Schenau (1737-1806)
	wo	

Schlagworte

- Brief
- Dame

- Eule
- Fenster
- Mantik
- Spielkarte
- Zukunft

Literatur

- Fröhlich-Schauseil, Anke (2018): Schenau (1737-1806). Monografie und Werkverzeichnis der Gemälde, Handzeichnungen und Druckgrafik von Johann Eleazar Zeißig, gen. Schenau. Petersberg, S. 219 f., M 34